

Thomasburg, den 08.06.2020

## Niederschrift

über die 26. Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Thomasburg - nichtöffentlich - am Donnerstag, dem 28. Mai 2020 um 20.00 Uhr im Pfarrhaus in Thomasburg

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

Anwesend:	Ausschussvorsitzender	Dieter Schulz
	Ausschussmitglied	Peter Haase
	Ausschussmitglied	Axel Muth
	Ausschussmitglied	Guido Rathsack
	Ausschussmitglied	Henning Schmidt
	Bürgermeister	Dieter Schröder
	Ratsmitglieder	Jonas Kalauch
		Sina Koch
		Hannes Lecht
		Kay Scheil
		Corinna Sturm
	Eggerstedt Immobilien GmbH	Herr Eggerstedt
		Frau Hamann
	Protokollführerin	Ulrike Keller

### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Schulz begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 Feststellung und ggf. Erweiterung der Tagesordnung**

Herr Schulz stellt die Tagesordnung fest, es gibt keine Erweiterungen.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.05.2020**

Die Niederschrift vom 07.05.2020 wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4            Vorstellung eines Konzeptes der Eggerstedt Immobilien GmbH aus Lüneburg  
zum Grundstück Brodermann in Radenbeck**

Herr Eggerstedt vom Immobilienbüro Eggerstedt stellt seinen ersten Entwurf für die Bebauung des Grundstückes zwischen "Linnenkamp" und "Am Mausethal" in Radenbeck vor. Dieser Entwurf liegt allen Ratsmitgliedern vor.

Bei diesem Entwurf soll der alte Baumbestand komplett erhalten werden, Fällungen sind nur geplant, wenn ein Baum krank ist oder die Standsicherheit nicht mehr gegeben ist. Auf dem Grundstück könnten neun kleine Reihenhäuser mit je drei ebenerdigen Wohnungen entstehen. Jedes Haus würde eine Zuwegung bekommen, die auch für Autos geeignet ist.

Von den Ausschussmitgliedern kommen zahlreiche Überlegungen und Bedenken. Die Menge der neuen Häuser auf relativ kleinem Raum und der einheitliche Bungalow-Stil mit den flachen Dächern im Altdorf bereitet einige Sorge. Auch das keine Wege geplant sind, die über das Grundstück führen, wird kritisiert. Dadurch besteht die Gefahr, dass die Häuser zu einem geschlossenen Viertel im Dorf werden.

Es werden verschiedene Ideen diskutiert, so zum Beispiel ein Gemeindehaus als Treffpunkt. Dafür müsste die Gemeinde einen Teil des Grundstücks erwerben. Auch einen Fußweg von einer Seite zur anderen wäre wünschenswert. Die Gemeinde möchte auch mitentscheiden können, wer ein Haus kauft. Zudem wäre es schön, wenn nicht alle Häuser gleich aussehen.

Auf die Frage, ob auch weniger Häuser gebaut werden könnten, erklärt Herr Eggerstedt, dass sieben Häuser mit je drei Wohnungen die untere Grenze sei, damit es sich wirtschaftlich lohne. Sonst würden die einzelnen Wohnungen zu teuer für hier Ansässige, die sich evtl. im Alter verkleinern wollten.

Die Ausschussmitglieder beschließen, den Entwurf in den Fraktionen zu beraten, untereinander abzugleichen und Herrn Eggerstedt ihre Vorschläge, Wünsche und Bedenken möglichst bald mitzuteilen. Er wird dann einen neuen Entwurf erstellen.

**Top 5            Windpark Thomasburg;  
hier: Städtebaulicher Vertrag zwischen der Gemeinde Thomasburg und den  
Elektrizitätswerken Schönau**

Die Ausschussmitglieder besprechen den Städtebaulichen Vertrag.

Herrn Schröder möchte die Bezeichnung "Windenergieanlagen der aktuellen Generation" in der Präambel geändert haben, sie ist ihm nicht genau genug.

Die in § 2 geforderte Antragskonferenz beim Landkreis wurde ohne die Naturschutzverbände veranstaltet. Diese müssten noch einmal eingeladen werden.

Die Bedeutung der Sondernutzungsgenehmigung in § 3 Abs.4 müsste noch geklärt werden.

Die Beteiligung der Gemeinde in § 4 muss geändert werden. Laut einem Eckpunktepapier des BMWi sollen die Kommunen am Betrieb von Windenergieanlagen finanziell beteiligt werden. In diesem Fall könnte die Gemeinde auf ihren Anteil der geplanten 50.000,-€ verzichten. So wäre auch die Gefahr der Vorteilnahme im Amt abgewehrt.

## **TOP 6           Anfragen**

Herr Rathsack berichtet, dass die Kunden des Angelteiches in Bavendorf neuerdings auf der Bundesstraße parken. Dies ist zwar rechtlich erlaubt, führt jedoch zu Verärgerungen seitens der Autofahrer, die an teilweise zehn bis zwölf hintereinander geparkten Autos auf der Gegenfahrbahn vorbeifahren müssen. Vorher wurden die Autos auf dem Grünstreifen neben der Fahrbahn geparkt, bis sich Anwohner bei der Samtgemeinde beschwerten. Die Gemeinde Thomasburg hat wenig Handhabe dagegen.

(Dieter Schulz)  
Ausschussvorsitzender

(Dieter Schröder)  
Bürgermeister

(Ulrike Keller)  
Protokollführerin